

	<p>Objekt: Werkzeug aus Flint</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Ante</p> <p>Inventarnummer: 0000.685-A</p>
--	---

## Beschreibung

Es handelt sich um eine Dolchklinge. Sie wird bei Cichy u.a. beschrieben. Nachdem die Klinge durchgebrochen war, wurde sie als Schaber verwendet. Sie besteht aus Rijckholt-Feuerstein, der in dem namengebenden Ort bei Maastricht in den Niederlanden schon damals bergmännisch gewonnen wurde. Somit zeugt dieses frühe Dokument menschlicher Anwesenheit im Geseker Raum bereits von weitreichendem Warenaustausch. Gefunden wurde das Objekt an der Elsinger Warte in Geseke.

## Grunddaten

Material/Technik: Flint (Rijckholt-Feuerstein)  
Maße: B 2,7 cm; T/L 8,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	Spätmesolithikum (7000-4500 v. Chr.)
	wer	
	wo	Rijckholt
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Geseke

## Schlagworte

- Feuerstein
- Rijckholt-Feuerstein
- Schaber
- Steingerät

- Werkzeug

## Literatur

- Cichy, Eva; Zeiler, Manuel; Baales, Michael (2017): Die älteste Besiedlung Gesekes nach archäologischen Quellen; in: Geseke. Geschichte einer westfälischen Stadt. Band 1, S. 49-77.. Münster, S. 50ff
- Lüüs, Edgar; Verein für Heimatkunde e.V. Geseke (Hrsg.) (o.J.): Geseke in den ältesten Urkunden, Archäologische Funde und schriftliche Dokumente. Geseke, S. 78ff